Koi-Karpfen kuscheln nicht

Familienstück von Dietmar Schlau



Termine

Freitag, 6. Mai 2022

7., 11., 18., 20., 21., 25. Mai 2022

18:00 Uhr,

14,-- / 9,-- Euro

Besetzung

Rebecca :	Elianne Baumann
Anny :	Marisa Dienstberger
Benny :	Timo Kunze
Charly :	Felix Maier
Herr Strubbelmann :	Dietmar Schlau
Polizistin :	Marnie Sophie Schulz
Frau Katzmann :	Sandra Sorgatz
Regie:	Alexandra Ben, Sandra Sorgatz
Technik:	Hermann Schreiber

Altersempfehlung ab 6 Jahren

Die Katzmann-Kinder Anny, Benni und Charlie

sind ganz schöne Rabauken und haben ständig Stress mit ihrem Vermieter, dem unsympathischen Anwalt Strubbelmann. Dieser versucht mit allen Mitteln die Familie aus dem alten Haus, das ihm gehört, hinauszuekeln. Schwerer als gedacht, denn Katzmanns halten zusammen und planen schon einen Angriff auf Strubbelmanns geliebte Koi-Karpfen.
Doch als des Anwalts Tochter Rebekka in ihrem Geheimversteck auftaucht und auch noch die Polizei hinzukommt, droht die Situation außer Kontrolle zu geraten. Ist Frau Katzmann vielleicht die Rettung? Eine Geschichte über Freundschaft, Loyalität und Familienbande.

Autor Dietmar Schlau:

Der in Villingen aufgewachsene Bühnenautor wurde in der Writers Work Group von Hollywood-Drehbuchautoren in Dramaturgie und Erzähltechnik ausgebildet. Das Spektrum seiner Stücke reicht von Komödien, Kinder- und Musikstücken über literarische Klassiker bis hin zum ernsten, gesellschaftskritischen Theater. Ein besonderer Erfolg war Marian: Ein Stück, das er als Auftragsarbeit anlässlich des Jahrestages eines Naziverbrechens in seiner Heimatstadt schrieb. Für seine Bühnenstücke wurde er mit einem Preis des Kulturpreis Schwarzwald-Baar 2018 ausgezeichnet.

Galerie

- 
-






Faltkist





Presseecho

Schwarzwälder Bote 3.5.2022

Familie hat Stress mit dem Vermieter

Kultur | Premiere von »Koi-Karpfen kuscheln nicht« im Theater am Turm an diesem Freitag

Die neueste Eigenproduktion des Theaters am Turm an der Villinger Schaffneigasse trägt den kuriosen Titel »Koi-Karpfen kuscheln nicht« und stammt aus der Feder von Dietmar Schlau, dem Autor von hier, der für seine Bühnenstücke bereits mit dem Kulturpreis des Schwarzwald-Baar-Kreises ausgezeichnet wurde. Premiere ist am Freitag, 6. Mai.



»Koi-Karpfen kuscheln nicht« heißt die neue Eigenproduktion des Theaters am Ring. Es spielen (von links) Elianne Baumann, Marnie Sophie Schulz, Timo Kunze, Marisa Dienstberger, Sandra Sorgatz, Felix Maier und Dietmar Schlau. Foto: Heinig

VS-Villingen. Die Geschichte von einer mehrköpfigen Familie, die ständig Stress mit ihrem Vermieter hat, wird, und davon sind die beiden Regisseurinnen Alexandra Ben und Sandra Sorgatz überzeugt, Zuschauer jeden Alters unterhalten. Bisher standen die beiden immer nur auf der Bühne des Theaters, diesmal sorgen sie zum ersten Mal davor und dahinter dafür, dass das Publikum voll auf seine Kosten kommt. Sandra Sorgatz schlüpft zudem auch noch in die Rolle der Frau Katzmann, Mutter von drei aufgeweckten Jugendlichen.

Marisa Dienstberger, Timo Kunze und Felix Maier sind alle zwar erst 13 Jahre alt, haben aber schon Bühnenerfahrung und machen als die Geschwister Anny, Benny und Charly ihrem Vermieter, dem unsympathischen Anwalt Strubbelmann (Dietmar Schlau) das Leben schwer. Nicht einmal vor seinen geliebten Koi-Karpfen machen sie Halt. Strubbelmann ist aber auch zu fies, denn er versucht, die umtriebige Familie Katzmann aus seinem Haus zu ekeln.

Die vierte junge Schauspielerin im Stück, Elianne Baumann, gibt als Rebecca, des Anwalts Tochter, ihr Bühnendebüt. Und sie ist es auch, die zusammen mit einer Polizistin und Mama Katzmann die Sache zu einem Happy End führt. In der Rolle der Uniformierten steckt übrigens Marnie Sophie Schulz, die unter ihrem Mädchennamen Berger schon auf der TaT-Bühne stand und das Handwerk des Schauspiels von der Pike auf gelernt hat. Sie brachte sich bei den Proben nicht nur als Darstellerin ein, sondern führte mit ihren jungen Kollegen regelmäßiges Stimmtraining durch.

Ein starkes Team

»Wir sind zu einem starken Team geworden«, sagt Alexandra Ben und freut sich vor allem darüber, mit wie viel Herzblut die Jungen dabei sind. »Da geht mir jedes Mal das Herz auf«. Dass zum geplanten Termin, am 6. Mai, mit der ersten von sieben Aufführungen begonnen werden kann, das haben die Regisseurinnen ihrer vorausschauenden Planung zu verdanken. Aufgrund der und Pandemie begannen sie mit dem Ensemble bereits im Januar mit den Proben.

Tatsächlich mussten diese dann wegen Quarantäne und auch Krankheitsfällen ein paar Mal ausfallen. Doch daran denkt nun niemand mehr – allen fiebern der Premiere entgegen.

Termine und Tickets

Premiere von »Koi-Karpfen kuscheln nicht« ist am Freitag, 6. Mai, 18 Uhr. Weitere Aufführungen finden am 7., 11., 18., 20., 21. und 25. Mai statt. Der Eintritt kostet 14, ermäßigt neun Euro und ist per Online-Buchung über www.theater-am-tum.de oder an der Abendkasse zu entrichten.

Schwarzwälder Bote 9.5.2022

Koi-Karpfen haben die Hauptrolle

Kultur | Premiere des neuen Stücks im Theater am Turm

■ Von Renate Zährl

VS-Villingen. »Koi-Karpfen kuscheln nicht« heißt das neueste Stück im Villinger Theater am Turm. Jetzt war Premiere.

Im Theater am Turm erschien zur Premiere die Fangemeinde des Theaters, begeisterte Eltern, Großeltern und Verwandte. Eine der beiden Regie führenden, Alexandra Ben, erläuterte »die Besonderheit des Stückes«: Es ist für Groß und Klein geeignet. Die mitspielenden vier Kinder haben sich sehr bemüht und die langen, teils schwierigen Texte prima gemeistert.«

Der Autor, Dietmar Schlau, informierte über die Entstehungsgeschichte. Im Rahmen eines Projektes schrieb er ein Stück über Geschwisterkinder von Behinderten, da diese in der Regel immer zurückstehen müssen. Er wollte diese Kinder in das Rampenlicht holen.

Das Projekt kam wegen Corona nicht zustande. Jetzt wird das Stück aufgeführt. Es geht um die Familie Katzmann. Sie leben mit einem kranken Vater, einer tüchtigen Mutter und drei Kindern in einem verwahrlosten Haus. Das Haus gehört einem unsympathischen, wohlhabenden Anwalt namens Strubbelmann, gespielt von Dietmar Schlau. Er wohnt mit seiner einsamen Tochter Rebecca (Elianne Baumann), im Nachbarhaus. Strubbelmann mag ausschließlich sein Hobby, die Kois im Karpfenteich.

Strubbelmann will die Familie loswerden. Doch die drei Kinder Katzmann haben andere Pläne. Die Tochter Anny (Marisa Dienstberger), zeigt sich als harte rebellische Schwester mit einem Eispanzer, die die ungeliebte Anwaltstochter Rebecca nicht in der Familie sehen will. Benny (Timo Kunze) hat die Rolle des Naturwissenschaftlers und des Nerds, was ihn nicht hindert einen Schuppen mittels Chemiebaukastens abzufackeln. Charlie (Felix Maier), ist der Pragmatiker, der ein klein wenig in Rebecca verliebt ist.

Das Handy von Strubbelmann verschwindet, und von da an wird es besonders turbulent. Kois mit Nasenpiercing, gefährdet durch Reiher, beschützt durch den Hund der Katzmanns, werden zu einem Schwerpunkt der Geschichte. Es erscheint eine Polizistin (Marnie Sophie Schulz), die versucht, wegen des gefundenen Handys zu vermitteln. Die bodenständige Frau Katzmann (Sandra Sorgatz), eine kluge Mutter mit Courage, überwindet die gesellschaftlichen Schranken im Kopf Herrn Strubbelmans, indem sie ihm den Spiegel vorhält.

Ein Stück mit viel Sprachwitz mit gut herausgearbeiteten Charakteren. Ein unterhaltsamer Krimi, der zeigt, wie Freundschaften über unterschiedliche Schichten trotz Konflikten möglich sind.



Turbulent geht es im Theaterstück zwischen den Familien zu, hier Rebecca (Eliane Baumann), Strubbelmann (Dietmar Schlau), Anny (Marisa Dienstberger), Benny (Timo Kunze), Charly (Felix Maier) und Frau Katzmann (Sandra Sorgatz). Foto: Zährl

INFO

Termine, Tickets

Das Stück wird im Theater am Turm an der Schaffneigasse in Villingen aufgeführt am 11.,18., 20., 21. und 25. Mai, Beginn jeweils um 18 Uhr. Eintritt: 14 Euro, ermäßigt neun Euro und ist per Online-Buchung über www.theater-am-turm.de oder an der Abendkasse zu entrichten.

Südkurier 4.5.2022 (Kopie)

Alle freuen sich auf Premiere

- Neue Eigenproduktion des Theaters am Turm
- Viel Herzblut in die Probenarbeit gesteckt

VS-Villingen (bn) Die neueste Eigenproduktion des Theaters am Turm trägt den kuriosen Titel „Koi-Karpfen kuscheln nicht" und stammt aus der Feder von Dietmar Schlau, dem heimischen Autor, der für seine Bühnenstücke bereits mit dem Kulturpreis des Schwarzwald-Baar-Kreises ausgezeichnet wurde. Premiere ist am 6. Mai. Die Geschichte von einer mehrköpfigen Familie, die ständig Stress mit ihrem Vermieter hat, wird, und davon sind die beiden Regisseurinnen Alexandra Ben und Sandra Sorgatz überzeugt, Zuschauer jeden Alters unterhalten. Bisher standen die beiden immer nur auf der Bühne des Theaters, diesmal sorgen sie zum ersten Mal davor und dahinter dafür, dass das Publikum voll auf seine Kosten kommt.

Sandra Sorgatz schlüpft zudem auch noch in die Rolle der Frau Katzmann, Mutter von drei aufgeweckten Jugendlichen. Marisa Dienstberger, Timo Kunze und Felix Maier sind alle zwar erst 13 Jahre alt, haben aber schon Bühnenerfahrung und machen als die Geschwister Anny, Benny und Charly ihrem Vermieter, dem unsympathischen Anwalt Strubbelmann (Dietmar Schlau) das Leben schwer. Nicht einmal vor seinen geliebten Koi-Karpfen machen sie Halt. Strubbelmann ist aber auch zu fies, denn er versucht, die umtriebige Familie Katzmann aus seinem Haus zu ekeln. Die vierte junge Schauspielerin im Stück, Elianne Baumann, gibt als Rebecca, des Anwalts Tochter, ihr Bühnendebüt. Sie ist es auch, die mit einer Polizistin und Mama Katzmann die Sache zu einem Happy End führt.

In der Rolle der Uniformierten steckt übrigens Marnie Sophie Schulz, die das Handwerk des Schauspiels von der Pike auf gelernt hat. Sie brachte sich bei den Proben nicht nur als Darstellerin ein, sondern führte mit ihren jungen Kollegen regelmäßiges Stimmtraining durch. „Wir sind zu einem starken Team geworden", sagt Alexandra Ben und freut sich vor allem darüber, mit wie viel Herzblut die Jungen dabei sind, „da geht mir jedes Mal das Herz auf".

Dass zum geplanten Termin, am 6. Mai, mit der ersten von sieben Aufführungen begonnen werden kann, das haben die Regisseurinnen ihrer vorausschauenden Planung zu verdanken. Aufgrund der Pandemie begannen sie mit dem Ensemble bereits im Januar mit den Proben. Tatsächlich mussten diese dann wegen Quarantäne und auch Krankheitsfällen ein paar Mal ausfallen. Doch daran denkt nun niemand mehr – alle fiebern der Premiere und weiteren Aufführungen entgegen.



„Koi-Karpfen kuscheln nicht" heißt die neue Eigenproduktion des Theaters am Turm. Es spielen (von links) Elianne Baumann, Marnie Sophie Schulz, Timo Kunze, Marisa Dienstberger, Sandra Sorgatz, Felix Maier und Dietmar Schlau. BILD: BIRGIT HEINIG

Weitere Aufführungen

Die Premiere von „Koi-Karpfen kuscheln nicht" ist am Freitag, 6. Mai, 18 Uhr. Weitere Aufführungen finden am 7., 11., 18., 20., 21. und 25. Mai statt. Der Eintritt kostet 14, ermäßigt neun Euro und ist per Online-Buchung über www.theater-am-turm.de oder an der Abendkasse zu entrichten.

23. Kulturpreis des Landkreis Schwarzwald-Baar und der Sparkasse

„Koi-Karpfen kuscheln nicht" unter den Preisträgern

Der Kulturpreis Schwarzwald-Baar wurde in diesem Jahr in der Kategorie „Theater / Schauspiel / Kleinkunst" an zwei Hauptpreisträger und vier Anerkennungsträger verliehen. Landrat Sven Hinterseh und Florian Klausmann, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schwarzwald-Baar, überreichten die Preise im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt.

Den ersten Preis, der mit 5.000 Euro dotiert wurde, erhielt Cheyenne Christmann aus St. Georgen. Die Theater AG des Gymnasiums am Deutenberg in VS-Schwenningen unter der Leitung von Dennis Scheu, erreichte den zweiten Preis und erhielt ein Preisgeld von 1.500 Euro. **Anerkennungs- beziehungsweise Förderpreise mit jeweils 250 Euro gingen an**Charlotte Berkenhagen aus VS-Schwenningen, Hannah Below aus Donaueschingen, die Theater AG der Grundschule Burgberg unter der Leitung von Petra Talazko sowie **an die Projektgruppe des Theaterstücks „Koi Karpfen kuscheln nicht",** vertreten

durch Alexandra Ben aus Villingen.

Bewerben konnten sich Einzelpersonen, Gruppen und Ensembles aus dem Nachwuchsbereich. So konnten Theatergruppen wie auch Poetry Slammer am Kulturpreis teilnehmen.

Der Kulturpreis Schwarzwald-Baar wird von der Sparkasse Schwarzwald-Baar und dem Schwarzwald-Baar-Kreis ausgelobt, die das Preisgeld jeweils zur Hälfte bereitstellen. Die Bewerber müssen im Schwarzwald-Baar-Kreis geboren sein. Alternativ muss der Schwerpunkt der kulturellen Aktivitäten im Kreisgebiet liegen. Es gibt keine Altersgrenze – allein die Jury bestimmt, wie der Begriff „Nachwuchs“ definiert wird. Die Bewerber sollten einen Lebenslauf mit einer aussagekräftigen Beschreibung der künstlerischen Aktivität einreichen.

Die Jury setzte sich dieses Jahr aus Ute Scholz, Theater im Deutschen Haus, St. Georgen, Elias Raatz, Moderator und Kulturschaffender und dem Schauspieler Olaf Jungmann, zusammen.

Preisverleihung



_ Die Preisträger der Anerkennungs- und Förderpreise Bildquelle: © Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis